

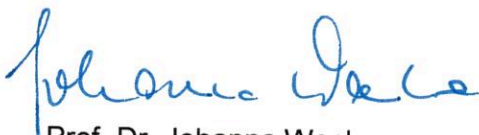
Grußwort für die Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik

Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen. Dazu zählen Klimawandel, Rohstoffmangel, Energieversorgung durch erneuerbare Energien sowie nachhaltige Mobilität. Um eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen, müssen Wissenschaft und Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gemeinsam Lösungen finden. Ohne digitale Technologien, ohne Methoden und Ansätze aus der Informatik ist das nicht möglich. Seien es Verfahren für die Analyse und Gestaltung von Energienetzen, Fragen der Elektromobilität, die Simulation menschlicher Einflüsse auf Ökosysteme oder die Klimamodellierung – die Informatik spielt eine zentrale Rolle für unser Leben heute und in Zukunft.

Die Themen Energie, Klima und Ressourcen bilden eines von sechs Handlungsfeldern im „Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt“. Ich freue mich, dass die Gesellschaft für Informatik die Verbindung von Informatik mit Energie und Umwelt gerade während des aktuellen Wissenschaftsjahres besonders in den Blick nimmt. Mit ihrer Jahrestagung unterstützt sie den Diskurs, den wir auch in unserem Wissenschaftsjahr auf vielfältige Weise anregen.

Wissenschaft und Forschung erarbeiten Lösungen für aktuelle Herausforderungen; gleichzeitig müssen sie aber auch die Chancen und Risiken von Forschungsergebnissen und technologischer Entwicklung beleuchten und transparent machen. Nur so können die Ergebnisse langfristig in der Gesellschaft verankert werden.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik wünsche ich einen anregenden Austausch. Von Ihrer Arbeit erhoffen wir uns viele neue Impulse für die Bewältigung von Herausforderungen bei Energie und Umwelt.



Prof. Dr. Johanna Wanka

Bundesministerin für Bildung und Forschung